

Vergebung Sünde  
Eingeständnis Erbarmen  
Strafe Gewissen Beichte  
Loslassen Wiedergutmachung Güte  
Fehler Versagen Versuchung  
Trennung Verzeihung Schuld Störung  
Scham Neuanfang Reue Versöhnung  
Buße Demut Sühne Friede  
Böses Gnade Freiheit Groll  
Entschuldigung Gebet  
Umkehr Fall

# Schuld und Sühne



# INHALT

Zum Thema .....	3
Personalien .....	9
Kirchenverwaltung.....	12
Glaube .....	14
Liturgie .....	15
Kinder .....	18
Jugendliche .....	22
Erwachsene .....	26
Seniorinnen und Senioren .....	27
Caritas .....	29
Kirchenmusik .....	30
KAB.....	33
Einrichtungen .....	36
Termine.....	37
Wegweiser .....	38

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Pfarrverband Trudering  
St. Augustinus und St.  
Franz Xaver

### Verantwortlich

Björn Wagner,  
Pfarrverbandsleiter

### Anschrift

siehe Pfarrämter

### Gesamtauflage

12.300 Stück

### Redaktion

Sebastian Binder, Manfred  
Brandlmeier, Gertraud  
Flagge, Iris Morgenstern,  
Lukas Pfaffenberger, Heidi  
Polke, Dr. Ludger Schröder,  
Monika Zettl

### Fotos

u.A. Gemeindemitglieder,  
Fotoagentur Kiderle, Archiv

### Gestaltung

Sebastian Binder

### Druck

alpha-teamDRUCK GmbH

### Verteilung

an alle Haushalte im Pfarr-  
gebiet beider Pfarreien

### Hinweis

Namentlich gekennzeich-  
nete Artikel geben nicht  
unbedingt die Meinung der  
Redaktion wieder.

### Redaktionsschluss für nächste Ausgabe:

31.07.2023

## ZUM THEMA

### SCHULD UND SÜHNE

Schuld auf sich zu laden, gehört zum Leben. Der Mensch hat Möglichkeiten, das Gute zu denken, zu sprechen, zu tun. Ebenso gehört es zur menschlichen Freiheit, das Negative in Gedanken, Worten und Werken zuzulassen. Manchmal verstricken sich Menschen in schuldhaft Zusammenhänge, deren Entstehung sie nicht befürworteten. Wenn Krieg herrscht oder systemische Zwänge walten, kann dies leichter und unbeabsichtigt der Fall sein. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde deshalb lange über die Begriffe der Kollektivschuld und –strafe diskutiert.

Die Schuld gehört – sprichwörtlich – seit Adam und Eva, seit Kain und Abel zum menschlichen Geschick, und die Menschen müssen mit ihr leben. Ob sie wollen oder nicht. Das gilt auch für Menschen, die später Vorbilder geworden sind: Mose war ein Mörder, Petrus ein Lügner, Paulus ein Verfolger, Augustinus ein Getriebener, Franz von Assisi ein Lebemann, Ignatius von Loyola ein Soldat, der Lust am Krieg hatte und von seinem Karrierewillen getrieben war. Sie alle sind irgendwie schuldig geworden, und es beschäftigte sie die Frage: „Finde ich den Gott, der sogar mir gnädig ist?“ Martin Luther gesellte sich später dieser illustren Runde hinzu.

Manchmal ist es so: Die, die ihre eigene Schuld bewusst reflektierten, sind großzügiger mit denen, die schuldig werden. Wie leicht ist es, zu fallen; wie schwer, nach dem Fall wieder aufzustehen und weiterzugehen ... Wie leicht ist es, jemanden zu verurteilen und wie schwer, den Stein nicht zu werfen (vgl. Joh 8,7).

Es gibt kein menschliches Leben ohne Schuld. Alle Menschen machen Erfahrungen mit ihr – ausnahmslos. Es können schon die kleinen Versagensphasen sein, die Reue und Scham auslösen. Immer wieder kommen Menschen zur Beichte und bekennen Dinge, von denen sie längst losgesprochen wurden; aber oftmals bleibt die Scham und lässt die selbstverursachte Verfehlung erneut zum Thema werden. Es gibt einerseits den Glauben daran, dass Jesus im Sakrament der Beichte Schuld vergibt und andererseits den Zweifel, ob dies wirklich auch für mich gilt. Im Tagesgebet des dritten Fastensonntags wird genau dies ausgesprochen: „Gott, unser Vater, du bist der Quell des Erbarmens und der Güte, wir stehen als Sünder vor dir, und unser Gewissen klagt uns an.“

„Vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern“ – so zwei der sieben Vaterunser-Bitten. Hier merken wir, wie anspruchsvoll christliche Ethik ist: Unsere Schuld darf Gott vergeben, was wir hoffentlich irgendwie spüren (vielleicht dadurch, dass uns nicht ständig ein schlech-

tes Gewissen plagt). Und wir? Wir haben das zu vergeben, was uns angetan wurde. Hierauf folgt die Bitte „und führe uns nicht in Versuchung“. Die Versuchung kann sein, den Schuldigern nicht zu vergeben, hart zu bleiben: eine Rolle, die uns vielleicht mehr Kraft kostet, als über Konfliktlösungsstrategien nachzudenken und sie zu suchen.

Vergeben auch dann, wenn nicht um Entschuldigung gebeten wurde. Manche wissen wirklich nicht, was sie getan haben oder gerade tun (vgl. Lk 23,34). Es fehlt das Gespür dafür. Vergeben ist manchmal unendlich schwer und geht über die vorhandenen Kräfte hinaus. Wer sagt, er könne immer vergeben, stilisiert sich zum Super-Christen. Auch das kann eine Versuchung sein: dem Ehrgeiz zu erliegen, ein perfekter Christ zu sein – und dies auch alle wissen zu lassen. Es gibt den schönen Spruch: „Ich bin so stolz auf meine Demut.“

Wenn der sittliche Heilungsprozess erfolgreich verläuft, folgt auf das Schuldeingeständnis das Gefühl der Reue (es sollte ihm schon vorrausgehen). Die Sehnsucht nach Wiedergutmachung, nach einem klärenden Gespräch oder nach Wiederherstellung der Beziehung wird stark. Die Reue weiß um die Schönheit jener Zeit, in der vieles intakt war. Reue ist irgendwie Sehnsucht nach dem

Paradies. Ein reuiges und zerschlagenes Herz, ein zerknirschter Geist gefällt Gott (vgl. Ps 51,19). Das ist mehr Sühne als viele andere Opfer, die eher auf den

Geldbeutel aus sind als auf die Gesinnung. Sühne – „hilastérion“ im Alt-Griechischen. Ein schwieriger Begriff.

An Weihnachten singen wir „Christ ist erschienen, um uns zu versöhnen“. Es geht um die Versöhnung, um die Wiederherstellung einer einstmals intakten Beziehung auf vielen Ebenen des menschlichen Daseins.

Die Schuld hat eine soziale (horizontale) Dimension: Menschen schulden einander etwas (Geld, Liebe, Respekt, Ehre, Zuwendung etc.). Gott mangelt nichts. Wenn es eine Störung zu Gott gibt, dann nennen wir das „Sünde“. Sünde hat eine theologische (vertikale) Dimension und Sünde beschreibt eine Trennung zwischen Schöpfer und Geschöpf, ein gestörtes Verhältnis des Menschen zu seinem Gott. Und immer dann, wenn wir auf Jesus hören, wenn wir unser Leben in Gedanken, Worten und Werken auf ihn ausrichten, wird der Versöhnung (als Versöhnung) die Ehre gegeben. Jesus Christus schafft das, was Menschen oftmals unmöglich ist. Deshalb sagt Paulus den Römern, dass Gott ihn aufgerichtet habe als Sühnemal (hilastérion) – als lebendiges Mahnmal für unser Verhalten, das korrekturbedürftig ist (vgl. Röm 3,25).

Immer dann, wenn wir uns dafür entscheiden, auf Jesus zu schauen und

ihn nachzuahmen, schaffen wir die Voraussetzungen der Sühne, weil Versöhnung und Frieden ersehnt werden. Erlösung meint im Kontext der Sühne: „Ich spüre, dass ich wieder freier atmen und denken kann, weil ich mich um Versöhnung bemüht habe. Ich habe mir einen Ruck gegeben, habe meine Schuld gestanden und die Hand hingehalten. Die Zeit, in der es keinen oder nur schwierigen Kontakt gab, nehme ich als Buße an. Und mir ist vergeben worden.“ Sühne ist eine Art, die Schuld zu überwinden, damit Versöhnung möglich wird. Die Sühnehaltung verlangt manches Opfer ein, sie strengt an. An keiner Stelle sagt das Christentum, dass es eine leichte Religion sei. Beim Sühnedanken wird dies vielleicht besonders einprägsam deutlich. „Eine Gesinnung der Sühne scheint auf den ersten Blick unattraktiv, ein törichter Verzicht auf ‚Lebensqualität‘. Der Blick des Glaubens, der sein Maß an Jesus Christus nimmt, lässt uns das Licht sehen, das aus den geheimnisvollen und oft wirklich dunklen Abgründen der Sühne hervorleuchtet“ (Karl Josef Wallner).

Was Schuld ist, wissen wir schnell. Die Haltung, mit der wir unserer Schuld begegnen, das Gebet und die Werke, die wir für die leisten, gegenüber denen wir schuldig geworden sind, all das kann sein, was wir Sühne nennen. Die Sühne wird durch die Sehnsucht nach Wiedergutmachung vorbereitet.

Abschließend sei Paulus zitiert, der der Versöhnung das Wort redet: „Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat, indem er ihnen ihre Verfehlungen nicht anrechnet und unter uns das Wort von der Versöhnung aufgerichtet hat. Wir sind also Gesandte an Christi statt und Gott ist es, der durch uns mahnt. Wir bitten an Christi statt: Lasst euch mit Gott versöhnen“ (2 Kor 5,19–20).

---

Pfr. Björn Wagner

Ich bin viel strafbarer als Ihr! Scheut euch nicht, eure Sünden zu bekennen.

**Pfarrer von Ars**

Wir werden einander viel verzeihen müssen.

**Jens Spahn**

Gott verlangt nicht, dass wir nie schwach werden, sondern dass wir mit gutem Willen stets wieder neu anfangen.

**Romano Guardini**

Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als Erster einen Stein auf sie.

**Joh 8,7**

## „SCHULD UND SÜHNE“ – FAMILIÄR UND ÖKUMENISCH BETRACHTET EIN GESPRÄCH MIT FAMILIE SEIFERT.

**Manfred Brandlmeier:** Hallo, Herr Seifert. Als evangelischer Christ, gebürtig in der früheren DDR, feiern Sie mit Ihrer Frau und Töchtern, die in St. Augustinus ministrieren, die Sonntagsmessen mit. Ich hatte versucht, Sie ganz auf unsere katholische Seite „herüberzuziehen“. Sinngemäß erklärten Sie mir, dass Ihnen die evangelische Kirche in der kommunistischen Welt Halt gab, und Sie ihr deshalb treu bleiben werden. Ihre Antwort hat mich sofort überzeugt. Die evangelische Gemeinde in Ihrer Jugendzeit! Wo war das, und welche Szene fällt Ihnen dazu spontan ein?



**Martin Seifert:** Ich bin in Dresden geboren. Meine Heimatgemeinde war die Auferstehungskirche. Unser Pfarrer Karl-Ludwig Hoch (+2015), ein Kunsthistoriker, war eine Ikone. Er hat am Wiederaufbau der Frauenkirche maßgebend mitgewirkt. Als junger Mensch hatte ich neben der äußeren Grenze, der Mauer zum Westen, auch eine innere Begrenzung im Denken, die mir sagte: „Das geht ja gar nicht.“ Nicht frei denken zu dürfen, hatte ich als Belastung erlebt. In der Christenlehre unserer evangelischen Gemeinde war ich gedanklich frei und konnte in alle Richtungen denken. Das tat mir gut. Als Jugendgruppe hatten wir z.B. eine Fahrradtour in den Wald unternommen. Dort habe ich echte Gemeinschaft und Besinnung erfahren. Ich hab' da eine Fülle an guten Erinnerungen.

**MB:** Frau Seifert, Sie sind ein Münchner Kindl. Als Sie vor 17 Jahren einen Heiratsantrag von Ihrem Mann bekamen, war da gleich klar, dass es nur eine katholische Trauung geben kann?

**Katharina Seifert:** Waren wir in Dresden, sind wir zu Ostern in die evangelische Auferstehungsfeier gegangen. Hier wohnten wir in Schwabing, und hatten die Hl. Messe in der Ludwigskirche mitgefeiert. Dort haben wir auch geheiratet und Juliana wurde dort getauft. Für mich machen die Menschen die Kirche aus, weniger die Konfession! Die christlichen Werte, aufeinander zu achten ...das ist mir wichtig.

**MB:** Juliana, wie Deine jüngere Schwester, bist auch Du Ministrantin. Im November 2022 hast Du die Firmung empfangen. Spielt es bei Euch zu Hause irgendwo eine Rolle, dass Dein Papa zur evangelischen Kirche gehört, ihr drei aber katholisch seid?

**Juliana (14):** Eigentlich nicht. Manchmal sind wir im evangelischen Gottesdienst, im neuen Pfarrheim der Friedenskirche, wo der Flügel meines Großvaters steht. Ich hab' den Schlüssel dazu, um drauf zu spielen (grins). Anfangs war das Ministrieren schon schwierig für mich, alle schauen auf einen. Heute ist das ganz normal.

**MB:** Karolina, wer ist Dein größtes Vorbild?

**Karolina:** Als ich klein war, waren das Mama und Papa. Heute konzentriere ich mich auf mich und auf meinen Weg. Der Corona-Lockdown war nicht nur schwierig. Ich hatte da eine gute Zeit mit meiner besten Freundin.

**MB:** Am Anfang der Corona Pandemie sagte der damalige Gesundheitsminister Jens Spahn: „Wir werden einander viel verzeihen müssen.“ Einander verzeihen. Geht das in Eurer Familie? Und hat das was mit Gott und Kirche zu tun?

**Katharina Seifert:** Verzeihen ist eine menschliche Sache.

**Juliana:** Ich kann schnell verzeihen. Wir gehen nicht streitend ins Bett. Vorher ist die Versöhnung. Einen Streit kann man nicht ständig verdrängen. Ich muss auch mal Frust ablassen, wenn zu viel Stress in der Schule ist.

**Karolina:** Streiten ist nicht schlimm, wenn man sich dann entschuldigen kann.

**Martin Seifert:** Verzeihen können ist existenziell!

**MB:** Herr Seifert, am Beginn jeder Messfeier steht die Vergebungsbitte an Gott, und wir kennen das Sakrament der Versöhnung, die Beichte. Die evangelische Kirche feiert jährlich den großen Buß- und Betttag. In Sachsen, die Gegend Ihrer Herkunft, ist dieser Tag ein gesetzlicher Feiertag geblieben. Können Sie Ihren Töchtern erklären, warum an diesem Tag schulfrei ist? Und schildern Sie bitte mir als Katholik, wofür dieser Tag steht?

**Martin Seifert:** In der Kindheit kannte ich den Buß- und Betttag nicht. Der Totensonntag, eine Woche später, spielte eine größere Rolle. Auch in der evangelischen Kirche habe ich Möglichkeit, mit einem Pfarrer oder einer Pfarrerin vertraulich zu sprechen. Vor der Eheschließung war ich beichten. Beichte hat eine Struktur, das ist gut.

**MB:** Karolina, hast Du eine Erinnerung an die Erstkommunionsbeichte?

**Karolina:** Die Häuschen aus Pappe ... das war schön!

**MB:** „Das Haus des Zachäus“. Und Du Juliana, wie hast Du die Firmbeichte erlebt?

**Juliana:** Schon aufregend, aber im nach hinein auch irgendwo schön.

**Katharina Seifert:** Und dann gibt es ja noch das Beichtgespräch. So ein Gespräch hat schon etwas Befreiendes.

Die Gastfreundschaft der Familie Seifert bei einer abendlichen Brotzeit rundete unser Beisammensein ab. DANKE!

Pfr. Manfred Brandlmeier

### **In euren hellen Nächten**

Euer Fenster zu den Hinterhöfen  
war weit geöffnet  
in euren hellen Nächten.

Und die Betrübnis gab es nicht  
ihr ward ein Meer  
ein Meer aus Licht.

Zum Fraß der Löwen  
warfen euch die müd gewordenen Tage  
in Tümpel voll berechneter Geduld.

Am Schluss, da blieben ungezählte Sterne  
denn hier auf Erden  
regierte euch die Schuld.

Ein warmer Hauch betritt das Zimmer  
erinnert euch an Gegenwarten.

Doch plötzlich unter euren dünnen Decken  
findet die Liebe  
neue Orte.

Aus: Herbert Klocke „In euren hellen Nächten“  
Kurzgeschichten, Lyrik und Songs, Ulli Verlag

## PERSONALIEN

### VORSTELLUNG PATER DAN

Liebe Pfarrgemeinde, ich freue mich sehr, mich als Ihr Seelsorger vorstellen zu dürfen. Ich heiße Dan-Ciprian Vătămănelu und bin Franziskaner-Minorit.

Ich wurde am 15. September 1988 in Roman (Rumänien) geboren. Die Schule habe ich in Rumänien besucht und am 24. Juni 2016 wurde ich zum Priester geweiht. Nach der Priesterweihe habe ich ein Stipendium für ein Studium der Sozial- und Kommunikationswissenschaften in Rom bekommen. Dieses Studium war eine Möglichkeit, viele und verschiedene Menschen zu treffen und die Vielfaltigkeit der Mentalitäten kennenzulernen. Während dieses vierjährigen Studiums hatte ich die Gelegenheit, als Seelsorger aushilfsweise in Italien und Irland tätig zu sein.



Nach dem Studium bekam ich die Möglichkeit, für eine katholische Zeitschrift zu arbeiten. Aber die Büroarbeit und der fehlende Kontakt zum Glaubensleben ließen mich die Richtung wechseln. Und so kam ich nach Deutschland.

Ich habe neun Monate lang in Würzburg Deutsch gelernt und war dann für vier Monate als Aushilfe im Chiemgau. Ich gebe zu, dass ich dieses Gebiet vermisse, vor allem die Berge, aber meine Tätigkeit hier erfüllt mich, und ich bin froh, in Ihrer Mitte zu sein. Mir ist wichtig, die Leute zu treffen und ein guter Zeuge von Gottes Nähe zu sein. Deshalb freue ich mich auf diese neue Erfahrung bei Ihnen. Als Ordensmann lege ich Wert auf Gemeinschaft und das gemeinsame Gebet. Ich habe eine große Leidenschaft für Bergtouren, Bikepacking oder gute Konzerte.

Liebe Pfarrgemeinde, ich stehe zu Ihrer Verfügung und werde mich bemühen, meinen Dienst nach besten Kräften zu leisten.

Pater Dan

## NEUE MITARBEITERIN IN DER SENIORENASTORAL IM SOZIALRAUM

Mein Name ist Barbara Ploch, ich bin Gemeindefere-  
rentin und seit Januar 2023 für die Seniorenpastoral  
im Sozialraum PV Trudering – Christi Himmelfahrt –  
PV Haar mit einer halben Stelle angewiesen. Ich bin  
verheiratet und habe drei erwachsene Kinder. Ge-  
boren wurde ich in Kolbermoor bei Rosenheim, aber  
der Münchner Osten ist mir nicht ganz unbekannt. So  
studierte ich in Haidhausen an der Kath. Universität  
Eichstätt in der Preysingstraße Religionspädagogik  
und kirchliche Bildungsarbeit. Mein berufsbegleiten-  
des Praktikum machte ich 1984/1985 in Christi Him-  
melfahrt. Die erste Dienststelle war dann St. Johann von Capistran in der  
Parkstadt Bogenhausen. Die Jahre bis zu meiner Hochzeit wohnte ich in  
der Bernhard-Mayer-Straße. Weitere Stationen meines beruflichen Wir-  
kens waren der PV Bogenhausen-Süd, die Pfarrei St. Gabriel und der PV  
St. Gabriel – Hl. Blut. Nach langen Jahren des Gemeindedienstes freue ich  
mich auf die Herausforderung der neuen Stelle als Seniorensorgeerin  
im Sozialraum. Waren früher die Seniorensorgeerger hauptsächlich in den  
Seniorenheimen tätig, so soll diese neue Stelle alle Seniorinnen und Senio-  
ren in einem bestimmten Sozialraum in den Blick nehmen, egal ob sie zu  
Hause oder in Heimen leben. Ebenso aber auch alle, die sich für Senioren  
und Seniorinnen engagieren, sei es ehrenamtlich oder hauptberuflich.



Sozialräumlich arbeiten bedeutet aber auch, sich mit Arbeitskreisen, Gre-  
mien und Personen zu vernetzen, die die Interessen und Bedürfnisse älterer  
Menschen wahrnehmen und ihre Anliegen vertreten. Meine ersten Begeg-  
nungen konnte ich bei den Besuchen der Seniorennachmittage in St. Franz  
Xaver und St. Augustinus machen. Ich freue mich über künftige Kontakte  
und Begegnungen und eine gute Zusammenarbeit. Gerne können Sie zu mir  
Kontakt aufnehmen. Mein Büro im Sozialraum befindet sich im Pfarrbüro St.  
Franz Xaver, Vogesenstraße 18, oder sie erreichen mich auch über meine Mail  
BPloch@ebmuc.de.

---

Barbara Ploch

## NEUZUGANG IM PFARRBÜRO

Dorle Bieringer ist die neue Buchhalterin in St. Franz-Xaver. Seit 01. Dezember 2022 ist Dorothea Lehner-Bieringer, kurz Dorle Bieringer, die „Neue“ im Pfarrbüro St. Franz-Xaver. Sie berichtet von ihrer neuen Aufgabe und stellt sich persönlich vor:



„In St. Franz-Xaver darf ich die bürokratische Seite des Pfarrlebens kennenlernen. Hauptsächlich bin ich zuständig für die Buchhaltung sowie Abrechnung von Veranstaltungen und Spenden. Sie treffen mich Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag im Pfarrbüro an. Ich freue mich sehr über die neue Herausforderung und bedanke mich bei allen, die mich schon so nett begrüßt und willkommen heißen haben.“

Damit Sie mich auch privat etwas kennenlernen, ein paar Informationen: Aufgewachsen bin ich in der Waldschulstraße in Waldtrudering. Durch meine Oma und meinen Vater bin ich in das Pfarrleben der Pfarrei Christi Himmelfahrt hineingewachsen, nach der Erstkommunion habe ich als Gruppenkind begonnen und bin bis heute im Kirchenchor und im Sachausschuss „Bewahrung der Schöpfung“ ehrenamtlich tätig. Dazwischen war ich viele Jahre Ministrantin, aktives Mitglied in der Pfarrjugend, habe den Mesner in den Ferien vertreten, geputzt im Kindergarten und bei alledem viel erlebt.



Mit meinem Mann und zwei Hunden lebe ich immer noch hier in Trudering. Mein erwachsener Sohn ist Brauer (nomen est omen) und lebt in Österreich. In der Freizeit beschäftige ich mich sehr gerne mit den Hunden, gehe wandern am Berg und im Tal, bearbeite meinen kleinen Garten, male, singe und liebe Fröhlichkeit und Lachen.“

---

Dorle Bieringer

# KIRCHENVERWALTUNG

## UNTERSTÜTZUNG FÜR DEN AKTIVEN PFARRVERBAND ÜBER DIE ARBEIT DER KIRCHENVERWALTUNGEN

Ja, das ist die Kernaufgabe der Kirchenverwaltungen (KV): sie unterstützen finanziell und „technisch“ die zahlreichen Gruppen der Pfarrgemeinden mit ihren Aktivitäten durchs Jahr hindurch. Und im Interesse der Pfarreien kümmern sie sich um kleinere und größere Vorhaben, die vom Pfarrgemeinderat, vom Seelsorgeteam oder „von der engagierten Basis“ vorgeschlagen werden. So ist auch dieser Pfarrbrief ein Platz, um wieder ein wenig über die Arbeit der KV St. Augustinus und St. Franz Xaver zu informieren.

Die großen Projekte Innenrenovierung der Kirche und Orgelsanierung St. Augustinus haben wir in den letzten beiden Jahren erfolgreich durchgeführt und auch hier im Pfarrbrief regelmäßig berichtet. Dennoch gibt es kleinere Sachen, die bewältigt sind, und natürlich Vorhaben für die Zukunft. Nach wie vor ist die gelungene Renovierung und Auffrischung in St. Augustinus eine Augenweide für die Gottesdienstbesucher – kommen Sie auch wieder einmal dazu, lassen Sie sich durch die Messe anregen und freuen sich mit über den schönen Kirchenraum.

Für die Kirche St. Franz Xaver wird im Rahmen der Kontrolle des Energieverbrauchs eine neue Heizungssteuerung eingebaut werden, außerdem stehen die Planungen für eine Innenreinigung der Kirche, eine Verbesserung der Raumakustik und für ein neues Beleuchtungskonzept auf der Tagesordnung. Für beide Kirchen überlegen wir, wie ohne übergroßen Aufwand die barrierefreien Zugänge zur Kirche optimiert werden können.

Und noch einmal zur großen Orgelsanierung St. Augustinus mit einer wichtigen Information: Wie Sie wissen, wurde unsere Orgel 2021/22 zukunftsfähig gemacht, indem unter anderem eine nachhaltige Schimmelbekämpfung durchgeführt und insbesondere das so genannte „Windsystem“, die Luftzufuhr und damit „Herz und Lunge“ der Orgel, mit einer modernen Technologie völlig neu aufgebaut wurden. Das Ergebnis haben Sie seit der Wiederinbetriebnahme im März 2022 in vielfältiger Weise im Gottesdienst und bei Konzerten hören können. Die neue gute Nachricht ist nun, dass die Gesamtsanierungskosten von € 233.000 nach 2 Jahren vollständig bezahlt sind! Dafür sind 3 Komponenten maßgeblich:

1. Vor allem die ganz außerordentliche Spendenfreude der Pfarrgemeinde und der Freunde der Orgel im Münchner Osten: seit Herbst 2020

bis Ende 2022 sind durch private Spenden gut € 100.000 zusammengekommen, das ist eine grandiose Erfolgsgeschichte! Nochmals Dank an alle Spender!

2. Wir konnten € 75.000 an Kirchensteuermitteln einsetzen und haben einen weiteren Zuschuss des Erzbistums in Höhe von gut € 23.000 erhalten – insgesamt also auch fast € 100.000!

3. Weitere Zuschüsse haben wir erhalten, von unserem Kirchenmusik-Förderverein in Höhe von € 10.000, vom Landesamt für Schule in Höhe von € 8.000, und schließlich recht unerwartet noch von der Bayerischen Landesstiftung in Höhe von etwa € 17.000, in Summe € 35.000.

Diese Landes-Zuschüsse beinhalten übrigens die Botschaft, dass unsere Orgel nicht nur kirchenmusikalische Bedeutung hat, sondern als ein wertvolles Kulturgut für den Münchner Osten angesehen wird.

In St. Augustinus ist geplant, aus dem nicht mehr nutzbaren Beichtraum im hinteren Teil der Kirche einen Andachts- und Gedenkort für den Kirchenpatron Hl. Augustinus zu gestalten. Nachdem Pfarrgemeinderat und KV sich einstimmig dafür ausgesprochen haben, wollen wir mit Genehmigung und Zuschuss des Ordinariats ein modernes und interessantes künstlerisches Projekt verwirklichen, das sicherlich im Münchner Osten einen guten Akzent setzen wird.

Die KV ist auch der Träger der KiTa St. Augustinus: Dort haben wir bereits seit Herbst 2021 mit Margarete Rund und Astrid Rössel eine neue Leitung und eine gute Personalsituation der Erzieherinnen und Kinderpfleger und -pflegerinnen erreicht, die wichtigste Voraussetzung für eine gute und erfolgreiche Betreuung und frühe Bildung der Kinder. Die KV kümmert sich um gutes Personal und auch um Schönheitsreparaturen im Kindergarten sowie mit Unterstützung des Fördervereins um die notwendige Ergänzung von Spielgeräten und Möblierung. Wir tun unser Bestes, um im Wettbewerb mit anderen KiTa-Trägern zu bestehen.

---

Klaus Rösler  
Kirchenpfleger St. Augustinus

# GLAUBE

**DIE SUCHE NACH MIR SELBST ODER DIE FRAGE,  
WARUM ICH SO BIN, WIE ICH BIN**

Dieser Beitrag ist aufgrund urheberrechtlicher  
Vorgaben nur in der Druckversion verfügbar.

---

Ariel Baumgärtel

# LITURGIE

## FRONLEICHNAM IM PFARRVERBAND – SONNTAG, 11. JUNI 2023

In diesem Jahr findet die gemeinsame Fronleichnamsprozession wieder im Gebiet von St. Augustinus statt.

Der Gottesdienst beginnt um 9:00 Uhr in St. Augustinus; die Prozession wird anschließend den folgenden Weg nehmen (siehe auch Karte):

- > Pfarrkirche St. Augustinus > Damaschkestraße > Unnützstraße
- > Bajuwarenstraße > Spieljochstraße > Vorderrißstraße > Achenseeplatz
- > Plumserjochstraße > Unnützstraße > Rofanstraße > Waldstraße
- > Lafatscherjochstraße > Gnadenwaldplatz > Pfarrkirche St. Augustinus

Bei schlechtem Wetter findet die Prozession in der Kirche statt.

Es ergeht herzliche Einladung, an diesem schönen Fest des Glaubens aktiv teilzunehmen. Besondere Einladung an alle Kinder und die Erstkommunionkinder; es ist eine große Freude, wenn die Kommunionkinder nochmals in ihrem Festtagsgewand an der Prozession teilnehmen.

Im Pfarrbüro von St. Augustinus können rote Tücher zum Schmücken der Fenster ausgeliehen werden.

Im Anschluss an die Prozession findet in St. Augustinus ein gemeinsamer Ausklang bei einer guten Brotzeit statt.

---

Richard Seitz



© Daten:geoportal.bayern.de, Bayerische Vermessungsverwaltung, EuroGeographics

## ROSENKRANZ – TRADITION ODER GNADE?

### DIE „GREIFBAREN“ PERLEN ENTSCHEUNIGEN, BERUHIGEN, STÄRKEN

Schon bevor ich in unsere Gemeinde kam, hatte ich vom Rosenkranzgebet gehört. Ich habe dann unseren Rosenkranzgebetskreis vor dem Gottesdienst erleben dürfen. Am Anfang empfand ich dies als fremdartig, hatte ich mich vorher noch nie eingehend damit beschäftigt. Dann wurde ich eingeladen mitzubeten. Man schenkte mir einen eigenen Rosenkranz. Mir fiel auf, dass bei uns hauptsächlich ältere Personen dies in der Öffentlichkeit tun.



Es fiel mir anfangs schwer, mich zu konzentrieren, auch musste ich mich in die unterschiedlichen Gebete einfinden (diese sind im Gotteslob auf den Seiten 38–40 zu finden). Es brauchte eine Zeitlang, aber je öfter ich teilnehme, desto mehr finde ich Zugang. Dann wurde mir ein kleines Heft – PUR Spezial „Der Rosenkranz“ – zum Rosenkranz von Papst Johannes Paul II. gegeben, wo er erklärt, wie das Rosenkranzgebet entstanden ist und angewendet wird. Gerade für die, die nicht regelmäßig in der Bibel lesen wollen, kann dies ein kleiner Anreiz sein. Denn die Geheimnisse beschreiben in kurzer Form jeden Abschnitt vom Leben Jesu.

Die Perlen des Rosenkranzes sind das aufgereichte Wort Gottes. Die Perlen enthalten eigentlich alles, was notwendig ist, um das ewige Leben zu gewinnen (sehr schön dargelegt in PUR Spezial S. 6). Ich habe mir natürlich die Frage gestellt, was steckt denn noch hinter dem Gebet an die Mutter Gottes. Denn ich konnte mir nicht vorstellen, dass dies der einzige Grund ist, dass sich ja doch einige tagtäglich in dieser Gebetsform vertiefen, wie mir in Gesprächen berichtet wurde.

Auch dazu liefert dieses Heft eine wunderschöne Erklärung. Es berichtet von einem Mann, der in der Nazi-Zeit ins Konzentrationslager Dachau eingeliefert worden war und dort auch starb. Seine Witwe bekam den Anzug, den er getragen hatte, nach Hause geliefert und fand eine Schnur aus Stoffresten mit vielen Knoten. Er hatte sich also einen Rosenkranz gebastelt. Dort steht so schön geschrieben: [...] „Es war der Rosenkranz eines Glaubenszeugen unserer jüngsten Vergangenheit, der ihn als einziger Weggefährte bis in die Hölle des Konzentrationslagers Dachau begleitet hat und ihn vor dem letzten Alleinsein bewahrt hat (PUR Spezial, S. 5).“

Somit ist der Rosenkranz etwas Greifbares. Wenn wir Trost suchen oder uns einsam fühlen, dann beten wir nicht nur zur Mutter Gottes, sondern man kann sich vorstellen: Es ist, als wenn wir bei jeder Perle ihre Hand festhalten dürfen wie ein kleines Kind, welches Sorgen hat, sich zur Mutter begibt und die Hand erreicht bekommt, um sich festhalten zu können. Ich habe dies für mich



als eines der schönsten Geschenke annehmen können. Diese kleine Perle kann also ganz viel bewirken. Diese Gebetsform bietet mir also an, nicht nur mal eben ein schnelles Gebet zu sprechen und dann weiter zu hetzen. Es entschleunigt, beruhigt und stärkt.

Aber wenn ich zu meiner Ausgangsfrage komme, „Rosenkranzgebet – Tradition oder Gnade?“, wird es denn in unserer Zeit noch als Gnade angenommen oder nur als eine Form der Tradition betrachtet? Wer geht denn heutzutage noch zum Rosenkranzgebet? Ich sehe hier vor allem die ältere Generation. Gerade wir jüngeren Menschen empfinden es eher als konservativ und befremdlich. Warum ist dem so? Vielleicht weil es Zeit braucht, sich damit auseinanderzusetzen, weil wir vielleicht verlernt haben, dass Gott uns damit eine einfache Möglichkeit gegeben hat, im Kontakt zu bleiben mit der Bibel, Jesus und der Mutter Gottes.

Ich wünsche mir, dass wieder mehr Menschen den Weg zum Rosenkranzgebet zurückfinden, damit unsere Herzen, die gerade in der Coronazeit mit Einsamkeit, sehr viel Stress und Konsum konfrontiert wurden, Frieden finden. Wenn Sie einmal Interesse haben, reinzuhören und sich für einen Augenblick aus der Hektik in die Liebe und Ruhe Gottes zurückzulehnen, lade ich Sie hiermit herzlich ein, an unseren Rosenkranzgebeten teilzunehmen. Diese finden regelmäßig in unseren Kirchen statt.

---

Ariel Baumgärtel

# KINDER

## KINDERGARTEN – UNSER NAME IST PROGRAMM

Seit dem Jahr 1840 gibt es schon Kindergärten. Auf den Namen Kindergarten kam Friedrich Fröbel.

Er wanderte gern und oft durch die schöne Umgebung von Blankenburg. Es gab dort farbenfrohe Gärten und eine Vielzahl von Pflanzen. Alle mussten gepflegt und herangezogen werden. Das wünschte er sich für die Kinder in einer Einrichtung auch.



Heute ist das Wort Kindergarten in viele Sprachen der Welt eingegangen und bezeichnet Bildungseinrichtungen für Kinder vor der Schulzeit.

Damals wie heute ist es wichtig, dass Kinder durch Selber-machen lernen. Sich ausprobieren können. Wie wird aus einem Korn eine Pflanze? Was braucht sie dazu? Was braucht sie nicht? Was kann ich ernten und verwerten? Mit allen Sinnen am eigenen Hochbeet erfahren, wie Gemüse wächst und gedeiht.

Unsere Einrichtung bekam letztes Jahr von der HypoVereinsbank ein Hochbeet geschenkt, das wir auch in diesem Jahr wieder bepflanzen wollen. Wir bedanken uns auf diesem Weg noch einmal herzlich beim Spender.

Die Patenschaft für das Hochbeet hat in diesem Jahr die Käfergruppe übernommen. Mit Freude warten die Kinder nun darauf, dass demnächst Salat, Mangold, Radieschen, Sellerie, Schnittlauch und Spinat wachsen. Nach der letzten Ernte musste das Hochbeet für das Frühjahr vorbereitet werden. Die Kinder sammelten Laub und füllten es auf. Mit den Füßen wurde alles festgestampft. Was für ein Spaß! Frühkindliches Lernen und Erleben ist der Schlüssel für nachhaltige Bildung. Lernen Kinder schon früh die Vielfalt der Natur kennen, wird hoffentlich der Grundstein für einen nachhaltigen Umgang mit der Natur gelegt, und wir kommen dem Wunsch von Friedrich Fröbel schon näher.

---

Das Team vom Kindergarten St. Franz Xaver

## EIN NEUER SCHATZ IM KiGO IN ST. FRANZ XAVER

Im Oktober fanden die Kinder im Kindergottesdienst einen Schatz: ein dickes goldenes Buch! Die Geschichten darin sind laut 2. Tim 3,14 – 4,2 der „Weg zur Rettung, den Glauben an Jesus Christus“.

In unserem Lied dazu hieß es:

„Das wichtigste Buch auf der Erde,  
das schönste Buch, das es gibt,  
ist die Bibel, das Wort des Lebens.  
Darin steht, wie Gott uns liebt.“  
(M. Birkenfeld)



Um die Kostbarkeit dieses Buches noch zu verdeutlichen, schmückten es die anwesenden Familien noch mit „Edelsteinen“ und brachten es auf einem großen roten Samtkissen in den Gottesdienst in der Kirche, wo unsere neue Bibel von Pfarrer Brandlmeier feierlich gesegnet wurde.

Wir freuen uns auf viele KiGos mit spannenden Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament – vorgelesen aus unserer schönen neuen Bibel!

---

Franziska Dembinski

## BLÜTEN BASTELN FÜR BODENBILDER

Im Kinderwortgottesdienst (Kigo) und in der Kinderkirche (Kiki) legen wir gerne Bodenbilder.

Wenn die Natur im Evangelium oder im Tagesthema vorkommt, wird es bunt bei uns. Wie z.B. beim Thema Schöpfung im September.

Da unsere Bodenbilder für die Gemeinde selten in voller Pracht sichtbar werden, wäre es ein schöner Gedanke, wenn trotzdem ein Stück von Ihnen dabei ist.

Daher dachten wir uns, vielleicht hat die/der ein oder andere von Ihnen Lust, für unsere Bodenbilder ein paar Blüten aus Stoffresten zu basteln. Die folgende Anleitung ist einfach.

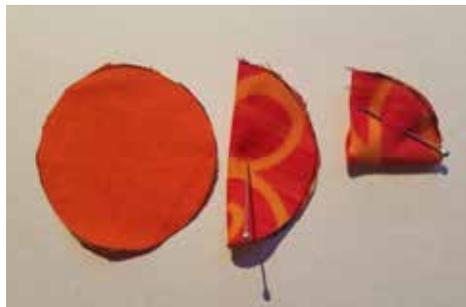
Im Monat Juli 2023 können Sie Ihre Blüten in den Kirchen St. Franz Xaver und St. Augustinus in die bereitgestellten Körbe legen.

Auf die schönen Blüten freuen wir uns schon sehr. In Vorfreude auf Ihre bunte Vielfalt herzlichen Dank von den Teams KiGo (FX) und Kiki (AU)

---

Ellen Schramseis

## ANLEITUNG ZUM BLÜTEN BASTELN



## Benötigtes Material:

Stoffreste, Schere, etwas Kreisrundes (2–6 cm Ø, z.B. ein Glas), Stift, Nähnaedel, Stecknaedel, Nähgarn, Knöpfe o.ä. zum Verzieren

1. Zeichnen Sie mit Hilfe des kreisrunden Gegenstandes 6 einzelne Kreise auf den Stoff. (Die Größe der Kreise bestimmt dabei ungefähr die spätere Größe der fertigen Blüte.)

2. Die 6 Kreise ausschneiden.

3. Jeden Kreis 2x falten, so dass ein Viertelkreis entsteht (ggf. mit Stecknaedel fixieren). Dies werden die Blütenblätter.

4. Den Faden auf die Nähnaedel fädeln und nah am unteren (offenen) Rand der Viertelkreise mit gleichmäßigem Abstand mindestens 3 kurze Striche fädeln, also 6x einstechen, beginnend von oben nach unten, dann nach oben, nach unten usw.

5. Alle 6 Blütenblätter auf den gleichen Faden nacheinander auffädeln und eng zuziehen, so dass eine Blüte entsteht. Den Faden zuknoten.

6. Die Mitte verzieren mit einem Knopf, Pailletten o.ä.

Ellen Schramseis

Vergebung  
Eingeständnis Sünde  
Erbarmen  
Strafe **Gewissen** Beichte  
Loslassen Wiedergutmachung Güte  
Fehler **Versagen** Versuchung  
Trennung Störung  
Verzeihung **Schuld** Versöhnung  
**Scham** **Neuanfang** Reue  
Buße  
**Demut** **Sühne** Friede  
Böses Groll  
Gnade **Freiheit** Gebet  
Fall  
Entschuldigung  
Umkehr

# Ostern

## **Palmsonntag** 02. April 2023

- 9:30 Uhr Feier des Einzugs Christi in Jerusalem  
Treffpunkt im Sakristeihof
- ◆ 11:00 Uhr Feier des Einzugs Christi in Jerusalem  
Treffpunkt am Friedrich-Ebert-Brunnen  
anschließend Brunch

## **Gründonnerstag** 06. April 2023

- 16:00 Uhr Wortgottesdienst mit Agape für Kinder
- ◆ 17:00 Uhr Wortgottesdienst mit Agape für Kinder
- 19:30 Uhr Messe vom letzten Abendmahl mit Männerschola,  
anschließend Ölbergandacht
- ◆ 19:30 Uhr Messe vom letzten Abendmahl mit Projektschola  
anschließend Ölbergandacht

## **Karfreitag** 07. April 2023

- 9:00 Uhr Beichtgelegenheit
- ◆ 9:00 Uhr Beichtgelegenheit
- 10:00 Uhr Kreuzweg für Kinder und Erwachsene
- ◆ 10:00 Uhr Kreuzweg für Kinder und Erwachsene
- 15:00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi  
mit Kirchenchor: Passion von Heinrich Schütz
- ◆ 15:00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi  
mit Kirchenchor

## **Karsamstag** 08. April 2023

- ◆ 9:00 Uhr Beichtgelegenheit
- 21:00 Uhr Feier der Osternacht  
mit Männerschola und Trompete

# Ostern

## **Ostersonntag** 09. April 2023

- ◆ 5:00 Uhr Feier der Osternacht mit Kantorengesang und Orgel  
anschließend Osterfrühstück im Pfarrheim
- 9:30 Uhr Messfeier (Hochamt) mit Kammerchor
- ◆ 11:00 Uhr Messfeier (Hochamt) mit Trompete und Orgel

## **Ostermontag** 10. April 2023

- 9:30 Uhr Messfeier mit Open Spirit  
anschließend Ostereiersuche im Pfarrhausgarten
- ◆ 11:00 Uhr Messfeier mit Kirchenchor und Orchester  
anschließend Ostereiersuche rund um die Kirche

## **Weißer Sonntag** 16. April 2023

- 9:30 Uhr Messfeier (Hochamt)
- ◆ 11:00 Uhr Messfeier (Hochamt)

## **Erstkommunion** 30. April 2023

- ◆ 9:00 Uhr Messfeier mit Erstkommunion mit Kinderchor
- ◆ 11:00 Uhr Messfeier mit Erstkommunion mit Kinderchor

## **Erstkommunion** 01. Mai 2023

- 9:00 Uhr Messfeier mit Erstkommunion mit Kinderchor
- 11:00 Uhr Messfeier mit Erstkommunion mit Kinderchor

# Pfingsten

## **Pfingstsonntag** 28. Mai 2023

- 9:30 Uhr Messfeier (Hochamt) mit Männerschola und Bläsern
- ◆ 11:00 Uhr Messfeier (Hochamt) mit Kirchenchor
- ◆ 19:00 Uhr Messfeier

## **Pfingstmontag** 29. Mai 2023

- 9:30 Uhr Messfeier mit Sologesang und Orgel
- ◆ 11:00 Uhr Messfeier

## **Fronleichnamsfeier** 11. Juni 2023

- 9:00 Uhr Messfeier (Hochamt) und Prozession mit Chor und Bläsern

## **Mariä Himmelfahrt** 15. August 2023

- 9:30 Uhr Messfeier (Hochamt) mit Orgel und Trompete
- ◆ 11:00 Uhr Messfeier (Hochamt)
- ◆ 19:00 Uhr Messfeier
- 20:00 Uhr Orgelkonzert

Legende:

- Pfarrei St. Augustinus
- ◆ Pfarrei St. Franz Xaver

**Pfarrverband Trudering – St. Augustinus und St. Franz Xaver**

st-augustinus.muenchen@ebmuc.de  
www.st-augustinus-muenchen.de

st-franz-xaver.muenchen@ebmuc.de  
www.st-franz-xaver.de

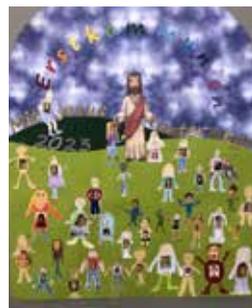


## „MIT JESUS UNTERWEGS!“



115 Kinder aus den dritten Klassen haben sich in diesem Jahr wieder auf den Weg zur Erstkommunion aufgemacht. „Mit Jesus unterwegs“ heißt das Motto. Dahinter verbirgt sich ein neues Konzept mit einem überschaubaren Zeitrahmen. Die Gruppenstunden haben vor allen Dingen eines im Blick: die Freundschaft zu Jesus zu vertiefen, sich mit ihm zu beschäftigen und die Freude zu erfahren, die sich ergibt, wenn sich Menschen um seine Mitte versammeln.

Auch wir sind als Gläubige auf dem Weg mit Jesus. Er führt uns immer wieder zusammen: zur Feier der Eucharistie, zu Festen und Treffen, zu Prozessionen und zum caritativen Handeln. Ich wünsche mir für unsere Erstkommunionkinder, dass sie sich an uns ein Beispiel nehmen können, dass sie durch uns lernen dürfen, dass Kirche nicht „langweiliges“ Beten, sondern lebendiges Beisammensein ist, ein Stehen-Bleiben im Frieden, ein Kraft-Schöpfen in SEINER Gegenwart und nicht zuletzt ein Ort der Begegnung und der Freude.



Viele Beteiligte nehmen sich in besonderer Weise der Kinder an, um sie in das kirchliche Leben tiefer hineinzuführen, allen voran die Gruppenleiterinnen und die Gruppenleiter der Kleingruppen. Letztlich geht ihr Weg uns alle etwas an, denn Kirche können wir nur gemeinsam sein, und gemeinsam sind wir auch mit Jesus unterwegs.

Sr. Petra Fiebelmann  
Gemeindeassistentin

# JUGENDLICHE

## MINISTRANTEN ST. FRANZ XAVER



Das neue Jahr begann für die Minis gleich mit der „Kirche bei Nacht“. Und es waren sehr viele der diesjährigen Erstkommunionkinder mit dabei. Denn wie in den Vorjahren ist unsere exklusive Führung durch die dunkle Kirche auch heuer ein fester Bestandteil der Erstkommunionsvorbereitung. Viel Wissenswertes gab es auch diesmal zu erfahren, und unsere beiden Kirchenmäuse Franz und Xaver sorgten für Spiel, Spaß und Spannung. Hoffentlich ist es gelungen, bei den Kindern das Interesse für unseren Dienst zu wecken. Wir würden uns wünschen, dass sich viele nach der Erstkommunion entscheiden, bei uns zu bleiben. Gerne dürfen alle jederzeit unverbindlich zu unseren Gruppenstunden kommen oder auch mal an einem Sonntagvormittag „probeministrieren“.

Nach unserem diesjährigen Mini-Fasching, bei dem es wieder tolle und fantasievolle Kostüme zu bewundern gab, sind wir jetzt in der Fastenzeit mit den Vorbereitungen für Ostern beschäftigt. Die Fasten- und Osterzeit ist für uns Ministranten und Ministrantinnen eine intensive Vorbereitungszeit. Wir basteln Osterkerzen und kleine Geschenke für den Verkauf am Palmsonntag. Zudem schmücken wir seit einigen Jahren den Osterbrunnen. Und wir beschäftigen uns in den Gruppenstunden thematisch mit der Fasten- und Os-



terzeit. In der Karwoche wird auch für die Dienste an Ostern geprobt. Denn vor allem am Gründonnerstag, Karfreitag und in der Osternacht gibt es natürlich viel zu beachten. Nach einer so arbeitsreichen Vorbereitungszeit haben sich die Minis dann eine Belohnung verdient. Nach Ostern fahren wir wieder nach Frasdorf. Dieses Mal vom 11. bis 15. April. Da wir eine offene Gruppe sind, können sich alle Kinder ab der dritten Klasse zu dieser Fahrt anmelden. Wir garantieren viel Spaß und Spannung, gute Verpflegung, tolle Erlebnisse und eine ganze Woche ohne jede Langeweile. Anmeldungen liegen in der Kirche aus. Anmeldeschluss ist der 24. März.

Die Minifahrt ist aber nicht das einzige Highlight im Jahr. Für den Mini-Tag am 17. Juni laufen jetzt schon die Planungen. Der Tag dient zur Stärkung der Gemeinschaft. Am besten geht das mit vielen Spielen und ganz viel Aktion. Am Abend ist dann wieder ein Gottesdienst mit Medaillenübergabe an die Ministrantinnen und Ministranten vorgesehen, die seit einem Jahr im Dienst der Pfarrei stehen. Danach lädt uns die Pfarrjugend zu ihrem legendären Grillfest ein. Wir lassen den Tag mit Köstlichkeiten vom Salatbuffet und Grill ausklingen. Nähere Informationen hierzu erscheinen zeitnah im Schaukasten am Glockenturm und per Mail.

Liebe Gemeindemitglieder, Sie sehen, uns vom Mini-Team wird es nicht langweilig. Solange uns die Ideen nicht ausgehen, die Kinder in die Gruppenstunden kommen und mit Fleiß und Engagement in der Pfarrei mit-helfen, können Sie sich über viele Ministranten und Ministrantinnen in den Gottesdiensten freuen. Wir hoffen, dass uns all das auch weiterhin gelingt und freuen uns auf viele alte und auch neue Minis.

---

Sabine Wörner

## SCHAFKOPFTURNIER 2023

Am Samstag, den 6. Mai 2023 um 10:00 Uhr, lädt die Jugend wieder alle begeisterten Schafkopfer jeden Alters zum Turnier in den Pfarrsaal von St. Franz Xaver. Es gibt Weißwurst und Brezn – die sind in den 15 € Teilnahmegebühr schon dabei. Ab dem 10. Platz darf man sich auf Gewinne freuen. Unser Schlusslicht kriegt natürlich eine kleine Aufmunterung. Anmeldungen liegen in der Kirche oder im Pfarrbüro aus oder Ihr sprecht mir unter 089/45678598 auf den AB.

Wir freuen uns auf euch!

P.S.: Ihr mögt keine Weißwurst? Einfach Bescheid geben, da finden wir eine Alternative.

---

Alexandra Engl

## FIRMUNG IM PFARRVERBAND



Abt Markus Eller OSB aus dem Benediktinerkloster in Scheyern spendete in Vertretung für Reinhard Kardinal Marx das Sakrament der Firmung am 12. November 2022 an 38 Jugendliche in St. Augustinus und an 24 Jugendliche in St. Franz Xaver.

Für die Firmungen im Pfarrverband am 7. Oktober 2023 werden die Jugendlichen im Frühjahr über die Pfarrbüros angeschrieben und zur Anmeldung eingeladen.

---

Manfred Brandlmeier

## „KINDER STÄRKEN, KINDER SCHÜTZEN IN INDONESIA UND WELTWEIT“

Unsere Sternsinger waren auch heuer wieder fleißig unterwegs. Sie brachten Segen in die Häuser und Wohnungen und erhielten als Dank die stolze Summe von € 12.029 (St. Augustinus) bzw. € 4.169 (St. Franz Xaver) für das Kindermissionswerk. Ein herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender und vor allem an alle Kinder und Jugendlichen, die trotz Wind und Regen an den Tagen so fleißig unterwegs waren.

---

Beate Spörer und Gertraud Flagge

## PFARRJUGEND ST. FRANZ XAVER

Das letzte halbe Jahr der Pfarrjugend war mal wieder turbulent. Im Winter fand unsere allererste Lesenacht statt – eine Übernachtung im Pfarrheim ...sehr aufregend! Wie üblich startete auch der Glühweinverkauf, und am Adventsmarkt halfen wir wie immer kräftig mit. Nach Weihnachten feierten über 30 Jugendliche Silvester im Pfarrheim und beendeten das Jahr mit einer großen Party. Am 8. Januar kam die Pfarrjugend zu der ersten Vollversammlung des Jahres zusammen, und dort wählten wir die neue Jugendleitung: Lukas Mitterreiter, Theresa Gottwald, Saskia Behrmann, Eva Lex und Max Schedl.



Der Pfarrfasching am 4. Februar war wie immer ein großer Spaß; wir hatten selbstverständlich wieder unsere Cocktailbar. Da unsere Winterfahrt dieses Jahr leider ausfallen musste, fuhren wir am 11. Februar in den Wildpark Poing. Wir freuen uns, dass auch die Teestuben wieder gut besucht wurden und jeden Freitag von 20:00 – 22:00 Uhr viele Jugendliche zu Spiel, Spaß und Aktion zu uns kamen.

Doch jetzt genug des Rückblicks... Was steht in diesem Jahr noch so an? Am 9. April ist Ostern, und traditionell passen wir auf das Osterfeuer auf. Los geht es am 8. April, und das Ende ist nach der Osternacht beim Osterbrunch. Am 17. Juni findet dann das Jugendgrillfest statt. Die absoluten Highlights kommen aber dann im August. Das Zeltlager vom 30. Juli – 5. August wird sicher wie immer der Hammer! Eine Woche campen und unter freiem Himmel essen, was gibt es Schöneres? Ende August ist dann noch unsere Hüttenwoche in Österreich. Wandern, Minigolfen und Hüttenfeeling machen sogar dem Zeltlager Konkurrenz. Danach sind die Sommerferien wieder vorbei, und damit steigt die Vorfreude auf DAS Ereignis im Oktober.



### GALAABEND DER PFARRJUGEND ST. FRANZ XAVER

14. Oktober 2023

Kunst trifft Kulinarik: Genießen Sie zu unserem Theaterstück ein fantastisches Menü der Pfarrjugend

**Kartenvorverkauf** ab dem 02. Juli 2023  
sonntags nach den Messfeiern  
um 11:00 Uhr und 19:00 Uhr

Nach mehrjähriger, coronabedingter Pause können wir am 14. Oktober endlich wieder einen Galaabend veranstalten. Gutes Essen, eine großartige Atmosphäre und ein spannendes Theaterstück – aber ich verrate nicht zu viel. Der Kartenvorverkauf beginnt ab dem 2. Juli immer sonntags nach der Morgen- und Abendmesse. Du willst Teil der Pfarrjugend werden? Dann besuch uns immer freitags von 20:00 – 22:00 Uhr im Pfarrheim von St. Franz Xaver – Spaß ist garantiert!

Elmar Wörner

# ERWACHSENE

## ERWACHSENENBILDUNG

Der Arbeitskreis Erwachsenenbildung lädt ein:

Am Do., 16. März um 19:00 Uhr zum 3. Abend der Reihe zu St. Augustinus in die Kirche St. Augustinus: Dr. Johannes Modesto und Josef Stahuber bringen Texte und Musik zum Leben und zur Gedankenwelt des Heiligen Augustinus zu Gehör.

Am So., 26. März 2023 um 15:00 Uhr gibt es im Pfarrsaal von St. Augustinus ein Gesprächstreffen zum Thema „Selbstbewusstes Christsein in der modernen Gesellschaft“. Es richtet sich insbesondere an interessierte Eltern in der Erstkommunionvorbereitung. Anmeldung in einem der Pfarrbüros erbeten.

Am Di., 28. März 2023 um 19:00 Uhr im Pfarrsaal von St. Franz Xaver schildert uns Stefan Vesper, von 1999 bis 2019 Generalsekretär des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK) und Teilnehmer des Synodalen Weges, seine Eindrücke von Ablauf und Wirkung dieser Veranstaltung.

Am Do., 27.04.2023 um 19:45 Uhr im Pfarrsaal von St. Franz Xaver: Vortrag und Gespräch zum Thema „Gesetzliche Betreuung, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung“ mit Prof. Simon Hundmeyer und Dr. Doris Gerlinger-Hundmeyer. Im Herbst ist eine Veranstaltung zum Thema „Vermögen verschenken und/oder richtig vererben“ geplant.

Für den Herbst planen wir in St. Franz Xaver einen Kurs zum Thema „klimafreundlich leben“. Nähere Informationen zu diesem Kurs finden sich unter <https://www.klimafreundlich-leben.org/>. An sechs Abenden im Laufe eines halben Jahres erarbeiten die Teilnehmenden, was sie konkret tun können, um das Klima zu schützen. Diese Maßnahmen werden dann auch umgesetzt. Interessierte Personen können sich schon jetzt im Pfarrbüro St. Franz Xaver in eine Liste eintragen lassen. Der Kurs findet nur bei ausreichender Beteiligung statt.

Weitere Themen, die wir noch konkretisieren werden, sind:

- Sterbehilfe
- Münchner Stadtentwicklung: Wohnen, Verkehr, Grünflächen
- Angebote der Caritas in München

---

Barbara Massion

# SENIORINNEN UND SENIOREN

## SENIORENNACHMITTAG ST. AUGUSTINUS

Liebe Gäste des Seniorennachmittags!

Seit April 2022 treffen wir uns wieder regelmäßig – wie schön! Für das erste Halbjahr 2023 haben wir uns wieder einiges vorgenommen:

Am 21. Februar feiern wir mit Kräpfen und, begleitet von der Musik der „RolliGang“, den Faschingsdienstag. Dazu schließt sich uns die KAB an.

Zusammen mit Pfarrer Brandlmeier feiern wir am 21. März eine Andacht, bevor wir uns Kaffee und Kuchen widmen werden.

Am 18. April stellt sich die Offene Altenarbeit Caritas München Ost vom Promenadentreff vor.

Adelheid Al Nasser-Winkler, die uns im letzten Jahr einiges über Hildegard von Bingen erzählt hat, kommt am 16. Mai erneut zu uns. Dieses Mal wird sie über Pfarrer Kneipp referieren.

Auf einen erfrischenden musikalischen Beitrag des Kinderchors unter der Leitung von Sepp Stahuber freuen wir uns am 20. Juni.

Iris Kroupa zeigt uns am 18. Juli einige Qi Gong-Übungen, die man sehr gut auf dem Stuhl zuhause ausführen kann und die uns dabei helfen, beweglich zu bleiben.

Leider kann im August kein Seniorennachmittag stattfinden, da das Pfarrheim den ganzen August über geschlossen ist.

Die von der Familie Pletzenauer organisierte Seniorenfahrt am 10. Mai mit Maiandacht geht in diesem Jahr nach St. Alban am Ammersee. Abfahrt ist um 12:30 Uhr an der Kirche von St. Augustinus. Anmelden können Sie sich entweder bei Inge Pletzenauer unter der Telefonnummer 42 28 78 oder beim Seniorennachmittag. Am 4. Oktober gehen wir auf Wallfahrt nach Altötting (Abfahrt: 8:30 Uhr vor der Kirche St. Augustinus).




---

Elisabeth Santo-Schneider

## SENIORENFAHRT

Liebe Senioren und Seniorinnen und andere Junggebliebene,  
die Ausflugsfahrten-Saison starten wir erstmal mit einem Halbtagesausflug. Wir fahren in die wunderbare, neu renovierte Wallfahrtskirche Weihenlinden, haben dort eine Maiandacht und anschließend eine Kirchenführung.

Wie immer stärken wir uns vor der Heimfahrt mit Kaffee und Kuchen oder einer Brotzeit oder mit beidem!!!

Unser Herr Pfarrer Wagner wird uns begleiten und uns die Maiandacht halten – sofern ihm nicht ein wichtiger Termin dazwischenkommt. Wir würden uns sehr freuen, wenn er dabei sein könnte!

Maria Kremer (langjähriges Chormitglied) wird uns Marienlieder anstimmen.

24. Mai 2023, Abfahrt 12:00 Uhr, Preis: € 15,00, Rückkunft ca. 18:00 Uhr, Anmeldung im Pfarrbüro.

Näheres entnehmen Sie bitte noch dem Aushang, der zeitnah im Schaukasten hängt.

Wir freuen uns sehr auf Euch, herzlichst bis Mai!

\_\_\_\_\_  
Josefine Cypionka und Susanne Wankerl

## SENIOREN IN ST. FRANZ XAVER

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Wir freuen uns, dass wir die Seniorennachmittage wieder regelmäßig anbieten können.

Sie finden wie in den vergangenen Jahren immer am 2. Mittwoch des jeweiligen Monats statt (im August und September ist Sommerpause).

Herzliche Einladung an alle Interessierten.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ auch den Seelsorgern, die zu Beginn um 14:00 Uhr eine Heilige Messe ermöglichen. Um ca. 14:30 Uhr begrüßen wir Sie dann im Pfarrsaal zu Kaffee und Kuchen.

Das jeweilige Programm ersehen Sie im Anschluss, oder entnehmen es der aktuellen Gottesdienstordnung.

Ein Dank den fleißigen Helfern, die diese Nachmittage möglich machen.

## Termine

Mittwoch, 08.03.2023: Seniorengymnastik mit Frau Josefine Czypionka. Am Klavier Lukas (12 Jahre) und Herr Egl

Mittwoch, 12.04.2023: Frau Ploch, Gemeindereferentin für Seniorenpastoral, gibt Impulse und gestaltet den Nachmittag. Wie immer erfreuen wir uns auch an der musikalischen Klavierbegleitung von Herrn Egl.

Mittwoch, 10.05.2023: Frau Blank-Hofmiller trägt selbstverfasste Frühlingsgeschichten und Gedichte vor. Herr Egl begleitet den Nachmittag am Klavier.

Mittwoch, 14.06.2023: Erzählcafé, Liedernachmittag

Mittwoch, 12.07.2023: Fragen zur Gesundheit beantwortet Fachreferentin Frau Müller

Sommerpause August und September

---

Elisabeth Androleit

# CARITAS

## ARBEITSKREIS SOZIALES

“Weihnachten für alle“ ist eine Aktion, die wir die letzten Jahre gerne durchgeführt haben. Wir haben dazu eingeladen, Familien und Einzelpersonen in schwierigen Umständen zu beschenken. Diese Aktion hätten wir auch gerne im letzten Jahr durchgeführt. Aber Personalmangel und der Datenschutz machten dies leider nicht möglich. In diesem Jahr wollen wir frühzeitig mit der Planung beginnen, um ab Mitte November in St. Augustinus und St. Franz Xaver zur Aktion einzuladen. Wer uns bei dieser oder einer anderen Aktion unterstützen möchte, kommt gerne bei einem unserer nächsten Treffen des Arbeitskreises Soziales (aktuelle Termine in der Gottesdienstordnung) vorbei oder nimmt Kontakt über die Pfarrbüros der beiden Pfarreien auf.

---

Alexandra Engl

## KIRCHENMUSIK

### PROBENWOCHELENDE GROSSHÖHENRAIN

Endlich konnte der Kirchenchor St. Augustinus wieder ein Wochenende lang zum Proben fahren.

Wie üblich finden sich die ca. 40–45 Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores bereits im Januar zur Einstudierung des Jahresprogrammes an einem exponierten Ort, etwa einem Kloster oder einer sonstigen Tagungsstätte, ein.



Da dies in den letzten zwei Jahren nicht möglich war, konnte Kirchenmusiker Stahuber dieses Mal besonders viele Chormitglieder dazu in seiner Heimat Großhöhenrain vom 13.–15.01. begrüßen. Beherbergt wurde der Chor im Seminarhotel–Gasthof Höhenrain und in einem Gästehaus im nahegelegenen Thal.

Die Probe–Einheiten (insgesamt 11 Stunden Probe!) fanden in der Turnhalle des Gemeindehauses statt. Am Sonntag wurde früh morgens um 8:30 Uhr in St. Michael ein Gottesdienst musikalisch gestaltet und abends saß man noch in gemütlicher Runde im Gasthaus beieinander. Alles zentral in der Ortsmitte fußläufig erreichbar, und der Kirchenmusiker konnte zuhause schlafen.

Konkret geprobt wurde für die Karfreitagsliturgie die Johannespassion von Heinrich Schütz, für den 3. Sonntag in der Osterzeit die Messe in C von Ludwig van Beethoven. Bereits für den Herbst wurden Stücke schon einmal in Augenschein genommen: Die „Petite Messe Solennelle“ von Gioacchino Rossini für das Jahreskonzert am Sonntag, 8.10. um 17:00 Uhr, sowie die Trinitatismesse von W.A. Mozart für das Christkönigsfest am Ende des Kirchenjahres.

Auf dem Bild lässt sich die durchgehend gute Stimmung mit Händen fassen.

Für das nächste Jahr im Januar ist übrigens das Probenwochenende bereits gebucht: Es geht ins Kloster Niederaltaich bei Deggendorf.

### J.S. spielt Bach!

Ich wage es! Nachdem ich mit unserer frisch renovierten Schuster–Edouard–Frenger–Orgel ein unvergleichliches Vergnügen habe, auf derselbigen

zu üben, möchte ich das gesamte Orgelwerk Bachs in 2–3 Einheiten pro Jahr zur Aufführung bringen. Fünf Jährchen meines Lebens werde ich damit schon verbringen. In diesem Jahr spiele ich dazu am Freitag, 23.06. um 19:00 Uhr zu einer geistlichen Abendstunde und am Kirchweihsonntag, 15.10. zum Abschluss des Pfarrfestes um 15:30 Uhr auf. Gehen Sie mit mir dieses Stück Weges mit?

---

Josef Stahuber  
Kirchenmusiker St. Augustinus

## **GOSPELCHOR OPENSPIRIT**

OpenSpirit: Das bedeutet Spaß an vielen verschiedenen Musikrichtungen und Gemeinschaft. Wir Sängerinnen und Sänger kommen gerne in den Gottesdienst, um durch unseren Beitrag Kirche aktiv zu gestalten und die frohe Botschaft des Gottesdienstes musikalisch zu verkünden.

Das neue Jahr begann für uns mit dem Gottesdienst an Heilig Drei König. Des Weiteren freuen wir uns auf folgende zwei Termine, zu denen wir Sie schon jetzt herzlich einladen:

Wir gestalten musikalisch den Gottesdienst am Ostermontag, den 10.04.2023 um 09:30 Uhr. Dafür haben wir eine gute Mischung aus bekannten und neuen Liedern für Sie zusammengestellt. Außerdem wird es am 21.07.2023 ein Konzert in der Pfarrkirche geben. Es beginnt um 19:00 Uhr und stellt den Auftakt zu „Rock im Garten“ dar. Dort übernimmt im Anschluss die Band Conclusion und sorgt den restlichen Abend für Stimmung.

Wenn auch Sie gerne musizieren und Lust auf Spirituals und Gospels haben, dann heißen wir Sie herzlich zu einer Probe willkommen. Vor allem die Männerstimmen freuen sich über tatkräftige Unterstützung! Wir treffen uns immer mittwochs außerhalb der Ferien in unserem Pfarrheim am Hälblingweg 11, 81825 München von 19:00 bis 20:30 Uhr.

### **Förderverein Gospelchor OpenSpirit St. Augustinus München e.V.**

Wenn Sie von unserem Engagement begeistert sind und Sie uns unterstützen wollen, dann werden Sie doch selbst Mitglied ([www.openspirit.eu/foerderverein/](http://www.openspirit.eu/foerderverein/)) oder helfen Sie uns durch Ihre Spende.

---

Josef Stahuber, Helmut Wetzl

**Förderverein Gospelchor OpenSpirit**  
[www.openspirit.eu/foerderverein/](http://www.openspirit.eu/foerderverein/)  
IBAN: DE23 7509 0300 0002 1207 12

## „WER SINGT, BETET DOPPELT“

Dieser Ausspruch wird oftmals dem Hl. Augustinus (354–430) zugeschrieben, doch lässt er sich so in seinem umfangreichen Werk nicht finden. Es verdichtet sich in dieser Aussage über das Singen aber dennoch eine grundlegende spirituelle Ausrichtung überhaupt bei den Kirchenvätern. Nicht jeder fromme Gesang ist dabei schon als Gebet zu verstehen. Selbst ein in musikalischer Hinsicht kunstvoll und fehlerlos gesungenes Lied, dem ein geistlicher Text zugrunde liegt, ist deshalb noch kein Gebet. Es geht vielmehr darum, sich mit ganzem Herzen und mit ganzer Seele auf die Begegnung mit Gott einzulassen. Die Aussage vom doppelten Beten beim Singen meint von daher die Intensivierung der Freude am Lob Gottes durch das gesungene Wort Gottes. Singen ist dabei mehr als nur ein künstlerischer Zeitvertreib für einige besonders Begabte und Experten. Die Entwicklung des stimmlichen Potentials wirkt sich positiv auf die Persönlichkeit eines Menschen in seinen individuellen und gemeinschaftlichen Dimensionen aus, egal in welcher Altersstufe oder auf welchem stimmlichen Niveau. Singen verbindet Menschen miteinander, wenn darin die verbindende und verwandelnde Kraft zur Entfaltung kommt. Singen richtet Menschen auf, erhellt ihr Leben und richtet es auf Gott hin aus. Der französische Jesuit Joseph Gelineau (1920–2008) spricht sogar vom „Gesang als Mysterium“, von geistiger Hingabe beim Singen: „Wer singt, strömt sich aus und gibt sich hin. [...]. Der Gesang ist nichts weniger als ein lebendiges Bild geistiger Hingabe. Er ist Geschenk der Liebe [...]: *cantare amantis est*“ (Gelineau, Die Musik im christlichen Gottesdienst, Regensburg 1965, 17).

In den verschiedenen Chorgruppen von St. Franz Xaver sind Sie eingeladen, mitzusingen, je nach musikalischem Interesse und Alter.

Kinderchor (1.–5. Klasse), dienstags 17:00 bis 18:00 Uhr

Kirchenchor – Klassische Literatur, mittwochs 20:00 bis 21:30 Uhr

„Xaver Angels“, freitags 17:30 bis 18:30 Uhr, Jugendliche und Frauen singen v. a. Neue Geistliche Lieder und modernes Liedgut.

Schola probt und singt projektbezogen auf Anfrage.

In allen Gruppierungen sind neue Sängerinnen und Sänger herzlich willkommen und gefragt. Weitere Infos gibt es bei Helene Aumer (haumer@ebmuc.de).

„Schweige! Höre! Singe!“ – Stunde der Besinnung am Freitag – offen für jede und jeden! (am 10. März und 21. April)

Singen tut gut! Machen Sie mit!

---

Helene Aumer

# KAB

## KAB ST. AUGUSTINUS

### Rückblick

Mit dem Jahresende 2022 trat Inge Rauschmeier als Vorsitzende der KAB St. Augustinus aus persönlichen Gründen zurück. Seit 2009 arbeitete sie im Vorstand immer engagiert mit: als Protokollführerin und Frauenvorsitzende. 2015 übernahm sie als Nachfolgerin von Sepp Kohl, der aus gesundheitlichen Gründen aufhörte, den Vorsitz.



Die KAB war unter ihrer Führung immer ein fester Bestandteil der Pfarrei und immer bei kirchlichen Festen mit der Fahne dabei. Geistlichen Beistand bekam die KAB durch den jeweiligen Pfarrer. Der Leitgedanke der KAB, sich für gerechte Arbeitsbedingungen einzusetzen, war wichtig, auch wenn nicht mehr viele Mitglieder im aktiven Arbeitsleben standen.

Mit großem Eifer organisierte Inge Rauschmeier zu den monatlichen Veranstaltungen viel Interessantes: Vorträge zur Gesundheits- und Altersvorsorge, zur Stadtteilpolitik und zu christlichen sowie aktuellen Themen. Bei den Führungen sind besonders in Erinnerung geblieben: der Besuch beim Bayer. Fernsehen, die Führung beim Bayer. Landeskriminalamt und bei BMW. Wir konnten den Robotern bei der Arbeit zusehen.

Highlights waren der jährliche Törggelen-Abend und die Gaudi am „Un-sinnigen Donnerstag“.

Bei allen Veranstaltungen waren immer Gäste willkommen.

Besonders am Herzen lag Frau Rauschmeier der Kontakt zu den Mitgliedern. Sie gratulierte zu den Geburtstagen und besuchte bei runden Geburtstagen die Jubilare; auch bei Krankheiten und Trauerfeiern kümmerte sie sich um sie. Bei der Adventfeier erfreute sie jedes KAB-Mitglied mit einem liebevoll verpackten kleinen Geschenk mit persönlichen Glückwünschen.

Alle diese Tätigkeiten erledigte Inge Rauschmeier mit Freude und Charme.

Sie hat einen Stammtisch ins Leben gerufen, der gut angenommen wurde (auch dank der guten Wiener!).

2018 wurde das 70-jährige Bestehen der Ortsgruppe St. Augustinus groß gefeiert. Frau Rauschmeier erstellte dazu eine interessante Festschrift.

Leider kann Inge Rauschmeier aus persönlichen Gründen den Vorsitz nicht mehr weiterführen. Wir werden ihre kompetente und herzliche Art sehr vermissen, freuen uns aber, dass sie uns als Ehrenvorsitzende erhalten bleibt. Herzlichen Dank für all' ihre Mühe!

### Ausblick

Nach dem Rücktritt von Inge Rauschmeier wurde ein Leitungsteam zur Führung der KAB St. Augustinus gewählt. Zukünftig werden Elisabeth Eichhammer, Klaus Harbauer und Clement Meier als Team die KAB leiten.

Da uns Inge Rauschmeier als Mitglied erhalten bleibt, können wir weiterhin auf ihre große Erfahrung zurückgreifen.

Wir werden unseren beliebten Stammtisch jeden ersten Donnerstag im Monat fortsetzen. Wenn es die Wetterlage erlaubt, treffen wir uns im Biergarten, ansonst im Josefstüberl.

Als weitere Veranstaltung haben wir einen Ausflug Anfang August geplant. In der zweiten Jahreshälfte sind der beliebte Törggelenabend am 20.10.2023 und die Adventsfeier am 17.12.2023 fest eingeplant.

Alle aktuellen Veranstaltungen werden zeitnah im Schaukasten und in der Gottesdienstordnung bekannt gegeben.

Gäste und neue Mitglieder sind bei der KAB immer recht herzlich willkommen.



E. Eichhammer, C. Meier, I. Rauschmeier, J. Kohl, G. Spörer, K. Harbauer

\_\_\_\_\_  
Maria Maurer (Rückblick)  
und Clement Meier (Ausblick)

## KAB ST. FRANZ XAVER

Für jede christliche Gemeinschaft – natürlich auch für unsere KAB-Gruppe – sind persönliche Begegnungen und gemeinsame Treffen unverzichtbar.

Gott sei Dank ist es nun wieder möglich, sich zu verabreden und wieder Gemeinschaft zu erleben. Wir hoffen, dass es hier keine neuen, Corona-bedingten Rückschläge gibt.

Unsere Ende 2017 gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat initiierte und von Pfarrer Franz Xaver Leibiger jedes Mal liebevoll neu gestaltete „Entspannung & Meditation“ geht nun bereits in das 6. Jahr. Die nächsten Termine sind der 21. April, der 26. Mai, der 16. Juni und der 14. Juli 2023.

„Entspannung & Meditation“ ist kostenlos (unabhängig von einer Mitgliedschaft in der KAB), für alle Interessierten geeignet und erfordert keine Vorkenntnisse. Eine Anmeldung per Mail an [kab.sfx@icloud.com](mailto:kab.sfx@icloud.com) erleichtert uns die Organisation.

Der jährliche Sommer-Treff ist für den 18. August 2023 im Rokko's geplant.

Auch während der Corona-Zeit haben wir unsere Hilfsaktionen fortgesetzt. So sammeln wir weiterhin nicht mehr benötigte Brillen für „BRILLEN WELTWEIT“, gebrauchte Handys im Rahmen der „Aktion Schutzengel“ für missio und „Briefmarken für Bethel“. Wir hoffen, dass bald wieder die Aufstellung eines entsprechenden Sammelbehälters in der Kirche möglich ist. Bis dahin kann die Übergabe der „Spenden“ telefonisch über 0160 94824307 oder per Mail an [kab.sfx@icloud.com](mailto:kab.sfx@icloud.com) vereinbart werden.

Für Interessierte veröffentlicht unser Präses, Pfarrer Franz Xaver Leibiger, auf unserer Facebook-Seite KAB München-Trudering, St. Franz Xaver wöchentlich einen „Impuls zum Sonntag“.

Informationen zu unseren Aktivitäten finden Sie regelmäßig in der Gottesdienstordnung und immer aktuell auf Facebook.

Machen Sie mit. Einfach Gutes tun.

Herzlichen Dank.




---

Wolfgang Jungwirth

## EINRICHTUNGEN

### BÜCHEREI ST. FRANZ XAVER

Liebe Erwachsene und liebe Kinder, wir haben uns sehr gefreut, dass uns in der Vorweihnachtszeit wieder eine Gruppe vom KindergartenG St. Franz Xaver besucht hat.

Unseren Bücher- und Medienbestand für Erwachsene, und insbesondere für Erstleser haben wir nochmals erweitert und freuen uns auf einen regen Besuch für viele schöne Lesestunden.

Öffnungszeiten: Jeden Sonntag, 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr. In den Ferienzeiten ist die Bücherei geschlossen.

Ihr Büchereiteam




---

Barbara Utzinger

### DIE ST. MICHAELSKAPELLE

Am Ende des vergangenen Jahres konnten wir die geplanten Veranstaltungen wieder fast in gewohnter Weise durchführen. Der Volkstrauertag begann mit der Hl. Messe in St. Augustinus. Es folgte der Zug zur St. Michaelskapelle, an der wieder die Gedenkveranstaltung stattfand. Stadtrat Fabian Ewald hielt diesmal die Gedenkrede in Vertretung für die Landeshauptstadt München. Nach der Segnung durch Pfarrer Björn Wagner wurden die Kränze zum Gedenken in der Kapelle niedergelegt. Wir danken den Vereinen in Michaeliburg herzlich für ihre Kranzspenden.

Anfang Dezember konnte endlich auch wieder der Nikolaus in die Kapelle kommen. Für jedes Kind hatte er einen Schokoladennikolaus, sowie Äpfel und Nüsse dabei. Mit viel Freude schmückten die Jüngsten den Christbaum. Auch viele Michaeliburger kamen zu ihrer Kapelle.



Wie angekündigt haben wir noch die alten und gut erhaltenen Fensterrahmen der Kapelle renoviert und

mit den neuen schmiedeeisernen Podesten montiert. Dort sollen dann, wie geplant, ein Hl. Michael (als Namenspatron der Kapelle) und ein Hl. Florian ihren Platz finden. Sobald die finanziellen Mittel vorhanden sind, werden wir in absehbarer Zeit die Heiligenfiguren beschaffen. Eine schöne Aussage nach der Montage war: „Das sieht aus, wie wenn es schon immer so gewesen wäre“.

Das neue Jahr begann, wie es der Brauch ist, mit dem Besuch der Sternsinger von der Pfarrei St. Augustinus.

Als erste feste Planung möchten wir heuer wieder das „Heilige Grab“ aufbauen. Wir hoffen sehr, dass es möglich wird und erneut viele Besucher in die Kapelle kommen.

---

Franz Gattinger

## TERMINE

### OSTERMARKT UND FASTENSUPPENESSEN

Das Bastelteam von St. Augustinus lädt ein zum Ostermarkt mit Fastensuppe sowie Kaffee und Kuchen.

Sonntag, 19. März 2023, 10:00 – 16:00 Uhr, Pfarrheim St. Augustinus

---

Beate Spörer

### TAG DER EWIGEN ANBETUNG

14.09.2023 in St. Augustinus – 30.09.2023 in St. Franz Xaver

An diesem Tag wollen wir uns besonders Zeit nehmen, um Jesus, der im Tabernakel gegenwärtig ist, zu besuchen, Ihm die Ehre zu geben und für alles zu danken. Es beginnt um 9:00 Uhr mit der Hl. Messe und Aussetzung des Allerheiligsten und endet abends mit einer Andacht, dem Eucharistischem Segen und der Einsetzung.

---

Gertraud Flagge

### WEITERE TERMINE

Sa., 01.07.2023 Wallfahrt nach Möschenfeld

So., 23.07.2023 Pfarrfest St. Franz Xaver

Di., 12.09.2023 Schulanfängersegnung in beiden Kirchen (08:00 Uhr)

## WEGWEISER



Katholische Pfarrei  
St. Augustinus

### Pfarramt

Damaschkestraße 20  
81825 München

Telefon: 089/45108670

st-augustinus.muenchen@ebmuc.de  
www.st-augustinus-muenchen.de

### Öffnungszeiten

Montag 13:00 – 15:00 Uhr  
Mittwoch 09:00 – 11:00 Uhr  
Donnerstag 16:00 – 18:00 Uhr  
Freitag 09:00 – 11:00 Uhr

– in den Schulferien haben die Pfarrämter nur vormittags geöffnet –

### Bankverbindung

DE33 7509 0300 0002 1420 66

### Kirche

St. Augustinus-Straße 2  
81825 München

### Pfarrheim

Hälblingweg 11  
81825 München

### Kindertagesstätte

St.-Augustinus-Straße 4  
81825 München

Telefon: 089/454557690



Katholische Pfarrei  
St. Franz Xaver

### Pfarramt

Vogesenstraße 18  
81825 München

Telefon: 089/43630280

st-franz-xaver.muenchen@ebmuc.de  
www.st-franz-xaver.de

### Öffnungszeiten

Dienstag 15:00 – 17:00 Uhr  
Mittwoch 09:00 – 11:00 Uhr  
Donnerstag 15:00 – 17:00 Uhr  
Freitag 09:00 – 11:00 Uhr

### Bankverbindung

DE12 7509 0300 0002 1429 29

### Kirche

Sonnenspitzstraße 2  
81825 München

### Pfarrheim

Sonnenspitzstraße 2  
81825 München

### Kindergarten

Hugo-Weiss-Straße 7  
81827 München

Telefon: 089/43778490

**HAUPTAMTLICH MITARBEITENDE**

Björn Wagner	Dekan und Pfarrverbandsleiter
Manfred Brandlmeier	Pfarrvikar
P. Dan Vätämänelu	Kaplan
Alois Ebersberger	Pfarrer im Ruhestand
Richard Braun	Diakon
Barbara Ploch	Gemeindereferentin
Sr. Petra Fiebelmann	Gemeindeassistentin

**Alle genannten Mitarbeitenden sind auch für die Pfarrei Christi Himmelfahrt angewiesen.**

**REGELMÄSSIGE GOTTESDIENSTE**

■ Samstag,	17:00 Uhr	Messfeier zum Sonntag
■ Sonntag,	09:30 Uhr	Pfarrgottesdienst
◆ Sonntag,	11:00 Uhr	Pfarrgottesdienst
◆ Sonntag,	19:00 Uhr	Messfeier
◆ Dienstag,	19:00 Uhr	Messfeier
■ Mittwoch,	18:00 Uhr	Messfeier
◆ Donnerstag,	19:00 Uhr	Messfeier
■ Freitag,	09:00 Uhr	Messfeier

**Rosenkranz**

■ Samstag,	16:30 Uhr
◆ Mo., Mi., Fr.	17:00 Uhr
◆ So., Di., Do.	18:30 Uhr

**Eucharistische Anbetung**

◆ Dienstag,	19:30 Uhr
■ Mittwoch,	18:30 Uhr

**Beichtgelegenheit**

■ Samstag,	16:30 Uhr
◆ Donnerstag,	18:30 Uhr

**Änderungen und weitere Termine entnehmen Sie bitte der Gottesdienstordnung sowie den Internetseiten im Pfarrverband.**

Ein Projekt der  
evangelischen  
und katholischen  
Gemeinden in  
Trudering

# VIA CRUCIS TRUDERINGER KREUZWEG

ÖKUMENISCH DURCH DIE  
FASTENZEIT

Am **19. März**  
um **17.00 Uhr** startet  
der gemeinsame Kreuz-  
weg an der **St. Augustinuskirche**  
und geht über fünf Station zur  
**Friedenskirche**. Anschließend gibt es eine  
traditionelle Fastenmahlzeit. Wir bitten  
um **Voranmeldung bis zum 10. März** über  
[www.friedenskirche-trudering.de](http://www.friedenskirche-trudering.de).



Pfarrbriefe informieren über kath. Gemeinden vor Ort und sind keine Werbung

